|  |  |
| --- | --- |
| **Titel der Lehrveranstaltung**  | Konfliktmanagement und Selbstreflektion mit GFK  |
| **Fachnummer**  | 740 |
| **Englischer Titel der** **Lehrveranstaltung** | Conflict management and self-reflection with NVC |
| **Lehrformen:**  | Kompaktkurs in der vorlesungsfreien ZeitLehrformen: Vorträge, Kurzvorträge, Fallbeispiele, Übungen und Feedback, Selbstreflektion, Diskurs, Rollenspiele |
| **Modul-verantwortliche/r:** | Frau Prof. Dr. Mahena Stief |
| **Lehrende:r:** | Teresa Hierenbach  |
| **Arbeitsaufwand:**  | 2 SWS  | Präsenszeit: 26 UE  | Gesamtaufwand: 74 UE |
|  | Selbststudium: 50 UE |  |
| **Prüfungsart:** | Präsentation (10-15 Minuten) plus schriftliche Leistung (z.B. Kurzbericht)Näheres regelt der Stundenplan |
| **Leistungspunkte:**  | 2 CPs Benotung: ja, Kommanoten |
| **Voraussetzungen:**  | Keine |
| **Verwendbarkeit:** | Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflicht |
| **Inhalt:**  | In dem Seminar Konfliktmanagement und Selbstreflektion mit der Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B Rosenberg, setzen sich die Studierenden mit der Theorie der GFK auseinander und erlangen Praxiserfahrungen. Durch die verschiedenen Lehrmethoden werden sie dazu angeregt die Kommunikationstechnik über die Theorie hinaus auch praktisch zu erfahren. Aufzuteilen ist die Theorie in Drei Säulen. Die erste Säule ist die **Selbstklärung**. Hierbei liegt der Fokus darauf, dass die Teilnehmenden ihr Bewusstsein sensibilisieren, die eigenen Bedürfnisse lokalisieren und den inneren Kritiker festigen. Es entsteht eine Klarheit der eigenen Handlungen. Die zweite Säule ist der **Selbstausdruck**. Hierbei liegt die Aufmerksamkeit auf der Theorie. *Wie kann der sprachliche Ausdruck in Anlehnung an die GFK erfolgen*? Die 4 Schritte sind hierfür das Grundgerüst. 1. Die Beobachtung. 2. Das Gefühl. 3. Bedürfnis. 4. Die Bitte. In dieser Säule wird die Natürlichkeit der Sprache vertieft. Die dritte Säule ist die **Empathie**. In dieser Säule richtet sich das Konzept vom *Ich* auf das Gegenüber. *Wie höre ich richtig zu, wie verstehe ich meines Gegenüber wirklich, wie erkenne ich die zugrundeliegende Intention des Handelns.*Die Drei Säulen fußen auf einer **partnerschaftlichen Haltung** und einem **positiven Menschenbilden, welche einen** von **Verständnis**, **Anerkennung**, **Verbindung** und ***Wertschätzung*** getragen Umgang ermöglichen. Mit sich selbst (Ich) sowie mit seinem Gegenüber *(Du – Klient, Partner, Kollegen, Kind).* |
| **Kompetenz-orientierte Beschreibung der Lernziele:** | AW-Fach: Konfliktmanagement und Selbstreflektion mit GFK**Kenntnisse:**Die Studierenden * erklären die Theorien und Modelle der Gewaltfreien Kommunikation.
* charakterisieren die Anwendungsbereiche der Theorie.
* entwickeln eine Sicherheit im Umgang mit der Gewaltfreien Kommunikation für Berufsleben wie für den Alltag.

**Fertigkeiten:**Die Studierenden * wenden die Theorie auf Beispiele an.
* analysieren menschliches Verhalten und Erleben in sozialen Kontexten, d. h. sie Identifizieren, beschreiben und erklären Verhalten und Erleben.
* erproben und wenden die Theorie auf Praxissituationen an.

**Kompetenzen:** Die Studierenden * reflektieren eigene Kognitionen, Emotionen und Verhaltensweisen vor dem Hintergrund der Gewaltfreien Kommunikation.
* integrieren einen inneren Kritiker um eine professionelle Haltung in der Praxis zu festigen.
* entwickeln Verständnis für moralisches Urteilen und bedürfnisorientiertes Urteilen von Personen
* wählen Gesprächsführungsmethoden für Praxisfälle aus, erproben diese und geben sich gegenseitig Feedback
 |
| **Verwendete / empfohlene Literatur:** | * Marshall B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation – Eine Sprache des Lebens
* Marshall B. Rosenberg: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation – Ein Gespräch mit Gabriele Seils
* Ingrid Holler: Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation: Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium und Seminare.
 |

UE= Unterrichtseinheit = 45 Minuten